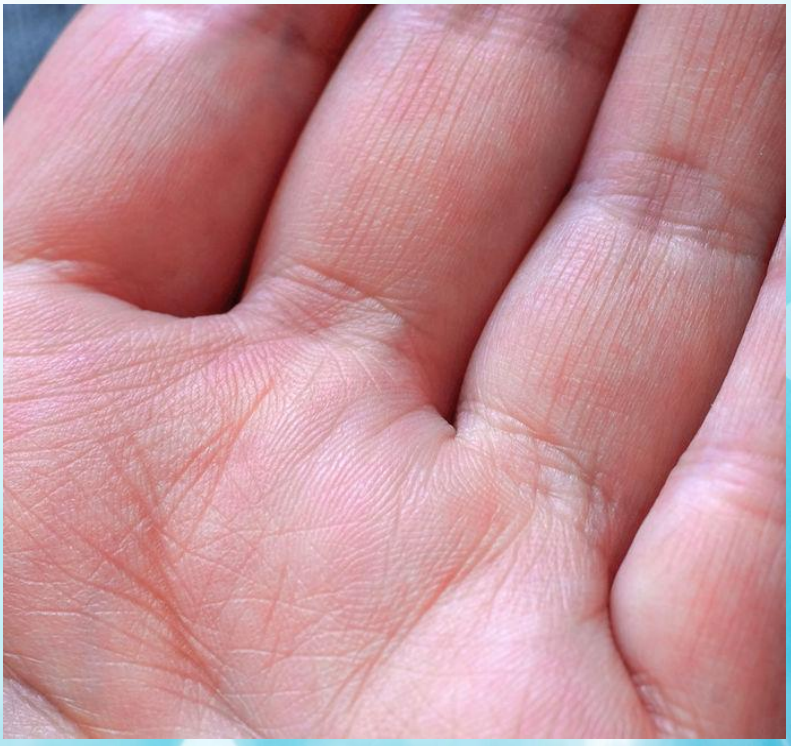
Stell dir vor, Du schaust in deinen Lebensplan…

Das Handlesen geniesst nicht den seriösesten Ruf. ‹Ein amüsanter Zeitvertreib› oder ‹esoterischer Nonsens› sind einige der netteren Kommentare, die man diesbezüglich so hört… Meine Sicht auf das Handlesen hat sich kürzlich erweitert, als ich durch einen Zufall den Handforscher Pascal Stössel kennenlernte. Der Zürcher hat über 20'000 Hände analysiert und sagt: «In der modernen Handanalyse geht es nicht um persönliche Zukunftsprognosen. Es können heute viel mehr seriöse Rückschlüsse auf die Persönlichkeit eines Menschen, auf seinen Charakter, seine Stärken und Schwächen gezogen werden als früher.»



Den Lebensplan entziffern?
Das klingt nach einer erfreulichen Entwicklung, nach hilfreichen Alltags-Informationen.
Und tatsächlich: Der 54-Jährige liest in den Händen seiner Kunden wie in einer offenen Enzyklopädie. Ob Farbe, Form, Flexibilität, Grösse, Masse, Hauttextur, Proportionen, Linien, Fältchen oder Oppositionswinkel

«In der modernen Handanalyse geht es nicht um persönliche Zukunftsprognosen. Es können heute viel mehr seriöse Rückschlüsse auf die Persönlichkeit eines Menschen, auf seinen Charakter, seine Stärken und Schwächen gezogen werden als früher.» Pascal Stössel

des Daumens - alles wird unter seiner Lupe zum bedeutungsreichen Informationsträger. Ebenso wie die Abstände, Ansätze, Berge, Knoten, Kuppen und Krümmungen der Finger bis hin zu den Fingerprints. Letztere sind gar eine Art ‹Kronjuwel› der modernen Handanalytik, weil sie über den Lebensplan informieren, der vorgeburtlich festgelegt werde. Stössel selbst ging beim Vater der Fingerprint-Analyse, Richard Unger, in San Francisco zur Schule.

Die Hand-Hirn-Connection

Dass die Handanalytik mit einer Trefferquote ‹von über 90 ProzentProzent› funktioniere, fasziniert Pascal Stössel seit 25 Jahren immer wieder. «In der Hand liegt ein verschlüsselter Plan, eine Karte. Sie enthält die Botschaft: Du und dein Leben! Nicht mehr und nicht weniger.»

Nun, möglicherweise ist das selbst für einen Rationalisten nicht ganz abwegig. Zum einen ist die Hand-Hirn-Connection bekanntlich hochgradig differenziert. Zum anderen pflegen sich Gefühls- und Gedankenströme tatsächlich auf dem Körper abzubilden. Im Gesicht und in der Körperhaltung wird das besonders augenfällig. Warum sollte die äusserst sensitive Hand mit ihren zahlreichen Nervenenden keine informative Karte tragen?

Blinde Flecken…ich?

Fest steht: Wer sich von Pascal Stössel die Hände analysieren lässt, dürfte überrascht werden. Und möglicherweise ein paar Dinge dazulernen: über sich selbst, den eigenen Platz im Leben, die Beziehungen zu anderen Menschen und mehr… Das kann weiter helfen und inspirieren! Nicht nur Ratsuchende in einer Krise, sondern auch Leute, die überzeugt sind, dass sie keine blinden Flecken haben und bereits die beste Version von sich selbst leben.

Ob glatt polierte Fassade oder Schlupflöcher des Egos, Pascal Stössel nimmt sie alle wahr. Und spricht erfrischend offen darüber. Nun ja, das kann auch leicht irritieren. Ein bisschen weh tun. Doch es ist im Grunde ein heilsamer Schmerz.

Von der Einsicht zur Tat

«Unser Temperament und unsere Persönlichkeitsanteile sind uns geschenkt worden, aber unseren Charakter müssen wir erarbeiten. Die Hände sind das beste Werkzeug dazu», kommentiert Pascal Stössel. Weitergedacht heisst das wohl: Die professionelle Handanalytik kann verblüffende Einsichten schenken. Ob und wie man dieselben jedoch nutzt, um zu wachsen, das ist eine andere Geschichte.

Erstes Buch, erste Schicht...

Mit dem Buch ‹Das Menschsein verstehen: Eine Erkenntnisreise durch das Universum der Hände› **ist** kürzlich das erste Buch von Pascal Stössel erschienen. Es behandelt die ‹erste Schicht› der Handanalyse: Die Bedeutung von Masse, Form und Volumen der Hand. Das 320-seitige Werk ist in einer einfachen und lebendigen Sprache geschrieben. Es ermöglicht überraschende Einblicke in den eigenen Charakter. Und macht Neugierde auf mehr! Auch als E-Book erhältlich.

Pascal Stössel:
‹Das Menschein verstehen: Eine Erkenntnisreise durch das Universum der Hände›
Verlag tao.de in J. Kamphausen 2019, 324 Seiten
ISBN 978-3-96240-409-3